



Beteiligungsbericht der Stadt Langen für das Jahr 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlagen	2
1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes	2
2. Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Langen	3
2.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung	4
2.2 Genossenschaften.....	4
2.3 Eigenbetriebe.....	4
2.4 Wasser- und Bodenverband	4
3. Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick	6
3.1 Kommunale Betriebe Langen (KBL)	8
3.2 ASG Abfallservice Südhessen GmbH	13
3.3 Beteiligungsmanagement Langen GmbH	17
3.4 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH	21
3.5 Stadtwerke Langen GmbH	26
3.6 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	31
3.7 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH.....	35
3.8 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach.....	39
3.9 Baugenossenschaft Langen e. G.....	43
3.10 Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	47
3.11 Abwasserverband Langen/ Egelsbach/ Erzhausen	48
3.12 Dynega Energiehandel GmbH	53
4. Vereinsmitgliedschaften der Stadt Langen im Überblick	59



1. Gesetzliche Grundlagen

Jede hessische Gemeinde hat nach § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO) das Recht sich wirtschaftlich zu betätigen.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Die Gemeinde darf gem. § 121 Abs. 1 HGO wirtschaftliche Unternehmen errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt und dieser Zweck auch durch das Unternehmen wirtschaftlich erfüllt werden kann und das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde bzw. zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Weiterhin darf die Gemeinde sich nur dann wirtschaftlich betätigen, wenn der Zweck nicht genauso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann. Diese Voraussetzung gilt nicht für Betätigungen, die vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden.

Folgende Tätigkeiten gelten nach § 121 Abs. 2 HGO nicht als wirtschaftliche Betätigung, so dass die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht zur Anwendung kommen.

Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde eine gesetzliche Verpflichtung hat,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung und der Abfall- und Abwasserbeseitigung,
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der Beschreibung der einzelnen Unternehmen in Kapitel 3 ist zu entnehmen, ob es sich um eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 Abs. 1 HGO oder um eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO handelt.

Da die Gemeinden vermehrt dazu übergehen, ihre Aufgabenerfüllung in privatrechtlicher Organisationsform wahrzunehmen und dazu verstärkt Beteiligungen eingehen, hat die Gemeinde nach § 123 a HGO jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, um eine Transparenz für die politischen Entscheidungsträger und die informierte Bevölkerung zu schaffen.

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht soll die Gremien und die Öffentlichkeit über die Beteiligungen der Stadt Langen informieren und sie über diese auf dem Laufenden halten.

Die hier gegebenen Informationen erleichtern es, die Leistungs- und Finanzplanung der Kernverwaltung und der Beteiligungen aufeinander abzustimmen und die Geschäftspolitik der Beteiligungen in die Konzernstrategie einzuordnen.

Der Beteiligungsbericht liefert Informationen, die es der politisch-administrativen Führung erleichtern, Rahmenvorgaben für die Beteiligungen im Hinblick auf das Berichtswesen, das Controlling und die Aufstellung von Wirtschaftsplänen vorzubereiten.



Die vorliegende Beteiligungsübersicht umfasst alle Beteiligungen der Stadt Langen, unabhängig von der Größe der Beteiligung und davon, ob die Beteiligung mittelbar oder unmittelbar besteht. Laut Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 7. Dezember 2006 werden in dem Beteiligungsbericht Beteiligungen mit einem Anteil von mindestens 5 % detailliert dargestellt.

Die Veröffentlichung des Berichtes erfolgt jährlich und basiert auf den Geschäftsabschlüssen der Beteiligungen des jeweiligen Berichtsjahres. Daher kann es vorkommen, dass die Inhalte der in den Geschäftsverläufen dargestellten Lageberichte der jeweiligen Beteiligung bei Vorlage des Beteiligungsberichtes bereits überholt sind.

Im 3. Kapitel sind die Beteiligungen in einem Organigramm dargestellt. Nach § 123 a HGO sind neben den allgemeinen Angaben, den zusammengefassten Unternehmensdaten, dem Gründungsjahr, der Rechtsform und dem Handelsregister der Gesellschaft auch die anderen Gesellschafter, die Höhe des Stammkapitals, eventuelle Beteiligungen der Gesellschaft, der Gegenstand/Zweck des Unternehmens und die Organe der Gesellschaft darzustellen.

Des Weiteren wird aus dem Beteiligungsbericht ersichtlich, ob das Unternehmen weiterhin der Erfüllung des öffentlichen Zwecks dient und die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen vorliegen, soweit sie zur Anwendung kommen.

Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der jeweiligen Beteiligung werden durch Abbildung der Bilanz sowie einer Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung sichtbar. Wurden von der Stadt Bürgschaften für eine Beteiligung gewährt, ist dies ebenfalls dem Beteiligungsbericht zu entnehmen.

Die Gemeinde hat nach § 121 Abs. 7 HGO mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit für ihre wirtschaftlichen Betätigungen die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt sind und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Diese Prüfung wurde parallel zu dem Beteiligungsbericht 2012 vorgenommen (DS 336/XVII/14).

Auf die Angabe nach § 123 a Abs. 2 Satz 1 und 2 HGO (Veröffentlichung gewährter Bezüge) wurde auch für diesen Beteiligungsbericht verzichtet.

2. Rechtsformen der Beteiligungen der Stadt Langen

Beteiligungen sind im Sinne des § 271 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB) Anteile an Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen.

Ob Anteile an einem Unternehmen eine Beteiligung darstellen, ist grundsätzlich unabhängig von der Rechtsform des Unternehmens. Eine Ausnahme stellt lediglich die eingetragene Genossenschaft dar. Die Mitgliedschaft in einer solchen ist nach § 271 Abs. 1 HGB keine Beteiligung im Sinne des Handelsgesetzbuches.

Die Vorschriften in der HGO lassen aber darauf schließen, dass die HGO einen umfassenden Beteiligungsbegriff verwendet als das HGB.

Denn aus der Zuordnung über die Beteiligung an Gesellschaften lässt sich schließen, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Genossenschaft als Beteiligung verstanden hat. In § 126 HGO ist zudem geregelt, dass bestimmte Vorschriften über die Beteiligungen an Gesellschaften auch für „die Beteiligung an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“ gelten. Dies kann z. B. auch ein eingetragener Verein sein. Somit setzt



der Begriff der Beteiligung nicht voraus, dass es sich bei dem Unternehmen um eines im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB oder des § 121 HGO handelt.

Die Stadt Langen hat in ihrem Beteiligungsbericht den Begriff der Beteiligungen ebenfalls weit gefasst und folgende Rechts- und Organisationsformen aufgenommen:

2.1 Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist der Gesellschaft nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften, an denen Städte oder Gemeinden beteiligt sind, ist es allerdings gem. § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO die Regel.

Diese Rechtsform kommt in kommunalen Bereichen sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht.

2.2 Genossenschaften

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

2.3 Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbstständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Stadt/Gemeinde. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Eigenbetriebe sind keine juristischen Personen, daher stellen sie streng genommen keine Beteiligung dar. Träger der Rechte und Pflichten des Eigenbetriebes ist die jeweilige Gemeinde.

Nach dem Beschluss vom 07. Dezember 2006 sind auch Eigenbetriebe in dem Beteiligungsbericht aufzuführen.

2.4 Wasser- und Bodenverband

Wasser- und Bodenverbände sind Organisationen, die im öffentlichen Interesse und zum Nutzen ihrer Mitglieder Aufgaben der Wasser- und Bodenwirtschaft wahrnehmen.

Ein Wasser- und Bodenverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, dessen Tätigkeiten im Wasserverbandsgesetz, einem Rahmengesetz des Bundes, festgelegt sind und in dem Hessischen Ausführungsgesetz präzisiert und erweitert wurden. Obschon die Mitglieder Verbandsvorsteher und Verbandsvorstand in freier Wahl bestimmen, stehen die Verbände unter staatlicher Aufsicht, besonders hinsichtlich der Einhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltsführung.

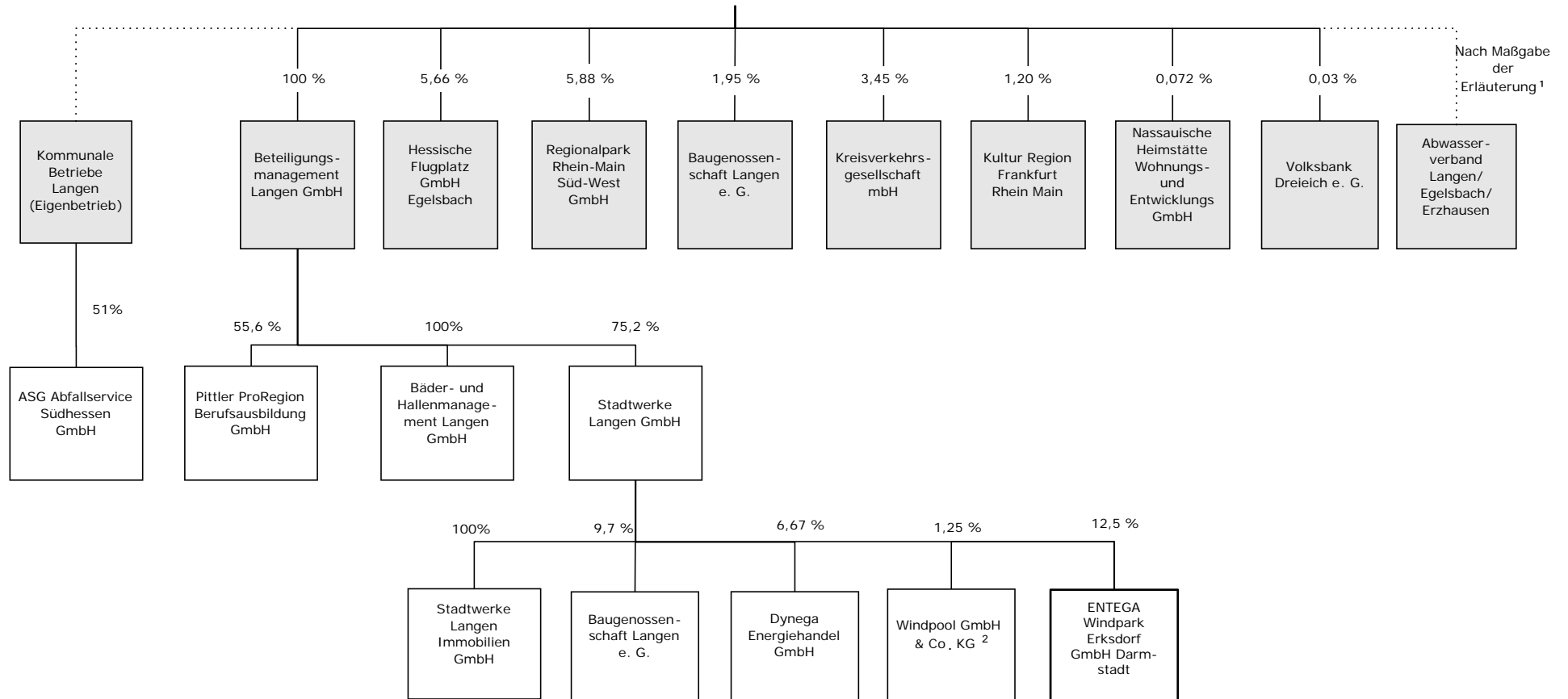


Spezifisches Organ der Wasser- und Bodenverbände ist außer dem Vorstand die
Verbandsversammlung.

Nach einer Empfehlung der Überörtlichen Prüfung ist diese Rechtsform ab dem Beteili-
gungsbericht für das Geschäftsjahr 2009 mit aufgenommen worden.



3. Beteiligungen der Stadt Langen im Überblick



¹ Die Stadt Langen ist an der Sparte 1 des Abwasserverbandes Langen/Egelsbach/Erzhausen mit 60 % beteiligt.

² Die Stadtwerke Langen GmbH ist seit 17.04.2014 Mitgesellschafterin der Windpool GmbH & Co. KG



Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital in EUR	Rechnerischer Anteil in %	Anteil Stamm-/Grundkapital in EUR
Eigenbetrieb Kommunale Betriebe Langen	13.000.000,00	100,00	
ASG Abfallservice Südhessen GmbH ³	300.000,00	51,00	153.000,00
Beteiligungsmanagement Langen GmbH	2.300.000,00	100,00	
Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH*	2.300.200,00	100,00	
Stadtwerke Langen GmbH*	7.661.800,00	75,20	5.761.673,60
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH*	30.000,00	75,20	22.560,00
Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH*	2.250.000,00	55,56	1.250.000,00
Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach	6.249.300,00	5,665	354.000,00
Baugenossenschaft Langen e. G.	⁴ 4.271.237,01	1,95	83.289,12
Baugenossenschaft Langen e. G.* ⁵		7,33	313.081,67
Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH	88.400,00	5,88	5.200,00
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	51.910,00	3,45	1.790,00
Kultur Region Frankfurt Rhein Main GmbH	24.550,00	1,20	294,60
Dynega Energiehandel GmbH*	150.000,00	5,013	7.520,00
Windpool GmbH & Co. KG*	40.000.000,00	1,25	500.000
Entega Windpark Erksdorf GmbH Darmstadt	25.000	9,4	2.350
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs GmbH	109.860.775,22	0,072	79.505,89
Volksbank Dreieich e. G.	22.343.802,61	0,03	6.703,14
Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen	1.780.000,00	60,00 ⁶	1.068.060,00

* mittelbare Beteiligung

³ unmittelbar durch KBL

⁴ Geschäftsguthaben ohne Anteil von zum 31.12.2015 ausgeschiedenen Mitgliedern und ohne gekündigte Geschäftsanteile

⁵ unmittelbar durch die Stadtwerke Langen GmbH

⁶ gemäß Eröffnungsbilanz 2008



3.1 Kommunale Betriebe Langen (KBL)

Unternehmensdaten

Kommunale Betriebe Langen
Weserstraße 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 5
Fax: 0 61 03 / 595 – 425

E-Mail: tl@stadtwerke-langen.de
Internet: www.langen.de

Gründungsjahr

1995

Rechtsform

Eigenbetrieb

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRA 32116

Stammkapital

13.000.000 EUR

Beteiligungen des Eigenbetriebes

An der ASG Abfallservice Südhessen GmbH haben die Kommunalen Betriebe Langen einen Anteil von 51 %.

Gegenstand/Zweck des Eigenbetriebes

Zum Aufgabenbereich des Eigenbetriebs zählen die Sammlung und Weiterleitung von Abwässern einschließlich der Unterhaltung und dem Betrieb des Kanalnetzes, die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen, die Reinigung öffentlicher Straßen und Verkehrsflächen, der Winterdienst, der Friedhofsbetrieb, die öffentliche Straßenbeleuchtung, die Erstellung und Unterhaltung städtischer Hochbauten, Grünanlagen (einschließlich Spiel- und Sportanlagen) und Verkehrsflächen, der Betrieb des gemeinsamen Fuhrparks und des Bauhofs.



Organe des Eigenbetriebes

Betriebskommission:

Mitglieder des Magistrats:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer
Stadtrat Erwin Schönwälder

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Dietrich Bachmann
Karin Eberhardt
Serpil Sarikaya (bis 31.07.2015)
Rainer Bicknase (ab 01.08.2015)
Uli Vogel

Mitglieder der KBL-Personalvertretung:

Heinz-Georg Sehring
Friedrich-Wilhelm Helfmann (bis 30.09.2015)
Gabriele Martin (ab 03.12.2015)

Wirtschaftlich und technisch erfahrene Personen:

Gerd Fitterer
Christian Weber
Peter Czech

Betriebsleitung:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.959,00	85.662,00	-27,67
Sachanlagen	44.461.781,10	44.383.799,77	0,18
Finanzanlagen	215.298,47	215.298,47	0
Vorräte	100.364,77	131.886,11	-23,9



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.027.847,45	929.144,26	118,25
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.845.712,49	2.937.894,64	-37,18
Rechnungsabgrenzungsposten	11.397,23	16.779,10	-32,07
Bilanzsumme	48.724.360,51	48.700.464,35	0,05

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	13.000.000,00	13.000.000,00	0
Rücklagen	5.362.001,81	5.333.315,49	0,54
Gewinn-/Verlustvortrag	1.088.638,54	912.545,16	19,3
Jahresgewinn/-verlust(-)	263.849,47	176.093,38	49,83
Sonderposten mit Rücklageanteil	605.446,47	420.263,71	44,06
Empfangene Ertragszuschüsse	534.867,60	578.883,97	-7,6
Rückstellungen	3.758.123,31	3.762.458,40	-0,12
Verbindlichkeiten	20.681.446,78	21.213.690,97	-2,51
Rechnungsabgrenzungsposten	3.429.986,53	3.303.213,27	3,84
Bilanzsumme	48.724.360,51	48.700.464,35	0,05

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	18.262.954,55	17.536.108,23	4,14
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-32.353,44	36.197,02	-189,38
andere aktivierte Eigenleistungen	99.289,94	67.039,59	48,11
sonstige betriebliche Erträge	309.797,60	674.407,34	-54,06
Materialaufwand	-11.055.969,00	-10.633.652,10	3,97



Personalaufwand	-3.250.104,81	-3.238.959,53	0,34
Abschreibungen	-1.652.370,77	-1.648.586,38	0,23
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.596.025,53	-1.718.006,37	-7,1
Erträge aus Beteiligungen	21.035,33	14.595,94	44,12
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.072,12	2.300,69	-53,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	839.376,52	-909.443,80	-192,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	267.949,47	182.000,63	47,22
Erträge aus Übernahme Verlust Friedhofsbetrieb	4.760,21	3.264,61	45,81
sonstige Steuern	-8.860,21	-9.171,86	-3,4
Jahresverlust (-)/Jahresgewinn	263.849,47	176.093,38	49,83

Geschäftsverlauf

KBL hat das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Gewinn von 263.849 EUR abgeschlossen (Vorjahr: 176.093 EUR).

Die Erhöhung des Überschusses von 176.000 EUR in 2014 auf 264.000 EUR in 2015 ist in erster Linie auf das erneut gute Ergebnis der Entwässerung und auf das um 74.000 EUR geringere Defizit beim Technischen Facility-Management zurückzuführen, das aufgrund höherer Umsatzerlöse und niedrigerer Aufwendungen bei noch ./ 12.000 EUR liegt.

Mit einem Überschuss von 485.000 EUR wurde in der Entwässerung wie im Vorjahr (+ 454.000 EUR) ein positives Ergebnis erzielt. Die Gebührenüberdeckung von 438.000 EUR in 2015 wurde wie in 2014 (482.000 EUR) einer bilanziellen Rückstellung zugeführt. An Schmutzwassergebühren wurden 4.710.000 EUR vereinnahmt (Vorjahr 4.505.000 EUR). Beim Niederschlagswasserwaren es 2.996.000 EUR (Vorjahr 2.961.000 EUR). Insgesamt betragen die Abwassergebühreneinnahmen 7.388.000 EUR (Vorjahr 7.081.000 EUR).

In der Sparte Friedhof fanden im Jahr 2015 354 Bestattungen auf dem Langener Friedhof statt und damit deutlich mehr als in den letzten Jahren (Vorjahr 300). Der Friedhof erwirtschaftete 2015 ein Plus von 113.000 EUR, welches in eine Rückstellung eingestellt wird, so dass sich handelsrechtlich ein ausgeglichenes Ergebnis ergibt.

Nach einem Fehlbetrag von 86.000 EUR im Vorjahr konnte die Sparte Technisches Facility Management das Geschäftsjahr 2015 mit einem erfreulich niedrigen Verlust von 12.000 EUR abschließen. Er liegt deutlich besser als der Planwert (./ 208.000 EUR), da die Stadtverwaltung Langen (+ 80.000 EUR) und von fremden Dritten (+ 74.000 EUR) vereinnahmte Umsatzerlöse nicht ab-, sondern zunahmen.

Der Materialaufwand ist um 4,0 % auf 11.000.000 EUR gestiegen. Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, da die Tarifierhöhung zum 1. März 2015



(+2,4%) durch die Auflösung der Altersteilzeitrückstellung kompensiert wurde. Die Abschreibungen sind zum Vorjahr kaum verändert (+0,2%). Der Zinsaufwand ist um 7,7% auf 839.000 EUR gesunken.

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren 67 Mitarbeiter, davon 23 Angestellte und 44 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.



3.2 ASG Abfallservice Südhessen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

ASG Abfallservice Südhessen GmbH
Weserstraße 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 187

Fax: 0 61 03 / 595 – 222

Handelsregister

Amtsgericht Langen, HRB 34860

Gründungsjahr

2001

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Kommunale Betriebe Langen (51 %)
Veolia Umweltservice West GmbH (49 %)

Höhe Stammkapital

300.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln und Befördern von Abfällen und die Straßenreinigung für die Stadt Langen. Die Gesellschaft führt auch die Sammlung von Restmüll, Altpapier, Leichtverpackungen und Biomüll in der Gemeinde Egelsbach durch.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Ralf Krupka
Gerd Zahnen (bis 29.02.2016)
Juan Lopez-Schnecker (ab 01.03.2016)



Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Matthias Frische, (stellv. Vorsitzender)
Stefan Löbig
Rudolf Moritz
Manfred Pusdrowski
Dr. Ulrich Rutemöller
Heinz-Georg Sehring

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.018,00	12.113,00	-25,55
Sachanlagen	1.126.021,00	990.500,70	13,68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	417.510,79	73.797,48	465,75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.462,87	278.888,04	-97,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	#DIV/0!
Bilanzsumme	1.560.012,66	1.355.299,22	15,1

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	300.000,00	300.000,00	0
Rücklagen	573.000,00	573.000,00	0
Bilanzgewinn	301.445,16	279.493,90	7,85
Rückstellungen	29.839,90	29.964,70	-0,42



Verbindlichkeiten	355.727,60	172.840,62	105,81
Bilanzsumme	1.560.012,66	1.355.299,22	15,1

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	2.253.071,86	1.944.013,75	15,9
sonstige betriebliche Erträge	39.506,12	47.594,69	-16,99
Materialaufwendungen	851.467,46	682.608,77	24,74
Personalaufwand	818.165,88	749.020,73	9,23
Abschreibungen	254.156,69	225.385,71	12,77
sonstige betriebliche Aufwendungen	262.713,97	243.533,06	7,88
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,66	154,17	-99,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	488,17	0,00	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	105.586,47	91.214,34	15,76
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.753,21	24.813,63	15,88
sonstige Steuern	5.882,00	5.178,00	13,6
Jahresüberschuss	70.951,26	61.222,71	15,89
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	230.493,90	218.271,19	5,6
Bilanzgewinn	301.445,16	279.493,90	7,85

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr der ASG ist im Jahr 2015 positiv verlaufen.

Der Jahresüberschuss stieg von 61.223 EUR in 2014 auf 70.951 EUR. Die Eigenkapitalrendite betrug 6 % (Vorjahr: 5,3 %). In den Sparten „hoheitliche Hausmüllentsorgung“ und „hoheitliche Straßenreinigung“ ist die Gesellschaft im gebührenfinanzierten Bereich für die Stadt Langen tätig. Der gewerbliche Bereich unterliegt dem Wettbewerb.

Die beiden hoheitlichen Sparten Hausmüllentsorgung und Straßenreinigung schließen mit Überschüssen ab: Das Ergebnis der „hoheitlichen Hausmüllentsorgung Langen“ beträgt 92.069 EUR (Vorjahr 61.649 EUR), das der „hoheitlichen Straßenreinigung Langen“



20.023 EUR (Vorjahr 15.693 EUR). Der Verlust in der gewerblichen Sparte hat sich auf -41.140 EUR erhöht (Vorjahr -16.119 EUR).

Mit Datum vom 29.09.2015 wurde erneut die Zertifizierung der ASG als Entsorgungsfachbetrieb durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung wurden keine Abweichungen oder sonstige Mängel in Bezug auf die Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) festgestellt.

Zum 01.01.2015 wurde die Leerung der Biotonne in Egelsbach übernommen.

Beschäftigtenzahl

Im Jahresdurchschnitt waren 19 Arbeiter beschäftigt.



3.3 Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsmanagement Langen GmbH
Weserstraße 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0
Fax: 0 61 03 / 595 – 221

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 41764

Gründungsjahr

2004

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafterin

Stadt Langen

Höhe Stammkapital

2.300.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält 100 % des Stammkapitals an der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH, 75,2 % am Stammkapital der Stadtwerke Langen GmbH sowie 55,56 % des Stammkapitals an der Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH.

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der städtischen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- oder Untergesellschaft - einzugehen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Uwe Daneke



Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender)
Stadtverordneter Rolf Diefenthäler
Stadtverordnete Karin Eberhardt
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer
Gesamtpersonalratsvertreter Ralf Kanz (ab 19.01.2015)
Gesamtpersonalratsvertreter Ralf Langner (bis 18.01.2015)
Stadtrat Erwin Schönwälder
Stadtverordneter Frank Weber
Stadtverordneter Dietrich Bachmann
Stadtverordnete Anna Sehring

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Sachanlagen	3.367.026,83	3.389.919,83	-0,68
Finanzanlagen	55.428.575,56	55.428.575,56	0
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	11.484.362,52	11.221.632,88	2,34
Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten	10.239,19	402.009,93	-97,45
Bilanzsumme	70.290.204,10	70.442.138,20	-0,22

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	2.300.000,00	2.300.000,00	0
Rücklagen	57.442.518,16	57.442.518,16	0
Gewinnvortrag	1.431.194,07	1.564.637,42	-8,53
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüber- schuss	920.553,23	866.556,65	6,23
Rückstellungen	1.041.764,48	25.598,95	3969,56
Verbindlichkeiten	7.154.174,16	8.242.827,02	-13,21
Bilanzsumme	70.290.204,10	70.442.138,20	-0,22

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung



Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Sonstige betriebliche Erträge	271.749,93	268.828,10	1,09
Materialaufwand	120.130,89	104.114,86	15,38
Personalaufwand	14.560,34	14.540,56	0,14
Abschreibungen auf Sachanlagen	22.893,00	22.893,00	0,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.035,23	82.638,57	-17,67
Erträge aus Beteiligungen	477.780,00	438.890,00	8,86
Erträge aus Gewinnabführung	3.722.731,52	3.150.179,61	18,18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.690,60	32.842,52	69,57
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.053.127,27	3.503.676,91	-12,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.129,35	58.925,51	-36,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.212.075,97	103.950,82	1066,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.288.573,98	218.678,02	489,26
Sonstige Steuern	13.726,40	12.296,63	11,63
Erträge aus Verlustübernahme	1.010.777,64	993.580,48	1,73
Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	920.553,23	866.556,65	6,23
Gewinnvortrag	/	1.564.637,42	
Bilanzgewinn	/	2.431.197,07	

Geschäftsverlauf

Im „Konzern Stadt Langen“ obliegt der Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen aus dem Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, insbesondere der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen und der Versorgungsunternehmen.

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Langen. Mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke Langen GmbH und Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge.



Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Gewinn von 921.000 EUR ab (Vorjahr 867.000 EUR).

Dies ist besser als geplant (551.000 EUR), weil die Gewinnabführung der Stadtwerke Langen GmbH mit 4.363.000 EUR den ursprünglich erwarteten Wert von 3,1 Mio. EUR deutlich übertroffen hat. Zum verbesserten Ergebnis der Stadtwerke haben u.a. kostenentlastende Effekte in den Sparten Erdgas und ÖPNV, aber auch ertragswirksame Auflösungen von Rückstellungen beigetragen.

Die zu leistende Verlustübernahme an die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH ist gegenüber dem Vorjahr um 451.000 EUR auf 3.053.000 EUR gesunken (Vorjahr 3.504.000 EUR).

Seit dem 01.04.2012 ist das BML-Gebäude in der Paul-Ehrlich-Straße 3-5 vollständig an die Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG vermietet. Dadurch erzielte die BML 2015 wie im Vorjahr Mieteinnahmen von 178.000 EUR.

Auf Ebene der BML werden die Erträge aus der Gewinnabführung der Stadtwerke Langen GmbH mit den Aufwendungen aus der Verlustübernahme von der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH verrechnet. Darin ist der Spartenverlust der Stadthalle in Höhe von 1.411.000 EUR enthalten. Er wird aufgrund einer mit der Stadt Langen geschlossenen Vereinbarung aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Bei der Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH wurde aus der Kapitalrücklage ein Betrag von 400.000 EUR aufgelöst, an die BML abgeführt und gemäß Vereinbarung mit der Stadt Langen auf den Spartenverlust der Stadthalle Langen angerechnet, sodass nur ein Verlustausgleich durch die Stadt Langen in Höhe von 1.011.000 EUR zu leisten ist.

Die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH hatte 2015 ihr sechstes Geschäftsjahr mit dem Betrieb und der Vermarktung der Neuen Stadthalle Langen. Darüber hinaus betreibt sie das Langener Hallenbad, das Freizeit- und Familienbad Langen und das Strandbad Langener Waldsee.

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB.



3.4 Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH
Weserstraße 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0 oder 0 61 03 / 203-400
Fax: 0 61 03 / 595 – 221 oder 0 61 03 / 203 – 437

E-Mail: jkolbe@langen.de
Internet: www.baeder-langen.de

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 41635

Gründungsjahr

2005

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Beteiligungsmanagement Langen GmbH

Stammkapital

2.300.200 EUR.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung der städtischen Sport-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, insbesondere der Bäder und der Neuen Stadthalle.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich und förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und Organisationsverhältnisse – sei es als Ober- und Untergesellschaft – einzugehen.

Die Gesellschaft kann ferner – im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften – innerhalb der Bundesrepublik Deutschland Vertretungen, Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten.



Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski
Dipl.-Verwaltungswirt Joachim Kolbe

Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Erster Stadtrat Stefan Löbig (stellv. Vorsitzender)
Stadtverordneter Rolf Diefenthäler
Stadtverordnete Karin Eberhardt
Stadträtin Dr. Gabriele Huhle-Kreutzer
Gesamtpersonalratsvertreter Ralf Langner (bis 18.01.2015)
Vorsitzender Personalrat Ralf Kanz (ab 19.01.2015)
Stadtrat Erwin Schönwälder
Stadtverordneter Frank Weber
Stadtverordnete Anna Sehring
Stadtverordneter Dietrich Bachmann

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	25.770,00	38.319,00	-32,75
Sachanlagen	22.139.294,50	22.893.219,08	-3,29
Finanzanlagen	224.970,39	128.317,35	75,32
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	3.231.477,02	3.671.253,25	-11,98
Kassenbestand/ Guthaben bei Kredit- instituten	21.725,91	27.496,45	-20,99
Rechnungsabgrenzung	6.956,52	8.260,87	-15,79
Bilanzsumme	25.650.194,34	26.766.866,00	-4,17



Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	2.300.200,00	2.300.200,00	0
Rücklagen	6.411.419,63	6.811.419,63	-5,87
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	8.009.292,31	8.196.107,80	-2,28
Rückstellungen	15.000,00	142.811,29	-89,5
Verbindlichkeiten	8.875.216,48	9.272.068,20	-4,28
Rechnungsabgrenzungsposten	39.065,92	44.259,08	-11,73
Bilanzsumme	25.650.194,34	26.766.866,00	-4,17

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	1.517.679,98	1.229.586,92	23,43
sonstige betriebliche Erträge	259.752,98	243.953,68	6,48
Materialaufwendungen	1.277.142,38	1.186.066,06	7,68
Personalaufwand	14.560,36	14.540,52	0,14
Abschreibungen	948.236,42	1.047.643,53	-9,49
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.322.961,21	2.402.108,25	-3,29
Erträge aus Wertpapieren und Auslei- hungen des Finanzanlagevermögens	899,20	417,71	115,27
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,05	76,01	-99,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176.853,48	182.623,71	-3,16
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	-2.961.421,64	-3.358.947,75	-11,83
sonstige Steuern	91.705,63	144.729,16	-36,64
Erträge aus Verlustübernahme	3.053.127,27	3.503.676,91	-12,86
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0	



Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Bäder- und Hallenmanagement Langen GmbH zwei Bürgschaften in Höhe von insgesamt 5.100.000 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2015: 2.868.481,98 EUR).

Geschäftsverlauf

Die BaHaMa hatte 2015 ihr sechstes Geschäftsjahr mit dem Betrieb und der Vermarktung der Neuen Stadthalle Langen. Darüber hinaus zeichnete sie weiter für den Betrieb des Freizeit- und Familienbades Langen, des Strandbades Langener Waldsee und des Hallenbades Langen verantwortlich. Der Abschluss 2015 zeigt, dass das Unternehmen erfolgreich, sparsam und konsequent gewirtschaftet hat. Der Fehlbetrag ist mit 3.053.000 EUR (2014: 3.504 EUR; 2013: 3.228.000 EUR) rund 451.000 EUR besser als das Vorjahresergebnis und übertraf damit die Erwartungen des Wirtschaftsplanes deutlich. Es ist das bislang beste Ergebnis der Gesellschaft seit Übernahme der Stadthalle. Ursachen waren das überdurchschnittlich gute Wetter in der Freibadsaison, die Preiserhöhungen zum 01.01.2015 und die stabilen Entwicklungen im Hallenbad und in der Neuen Stadthalle.

Der Abschluss hätte noch ein wenig besser ausfallen können, wäre er nicht durch tarifliche Personalkostensteigerungen und stark erhöhte Grundsteuerzahlungen (2015: rd. 92.000 EUR) beeinträchtigt. Aufgrund einer Anpassung der Einheitswerte für die Liegenschaft in der Südlichen Ringstraße war eine Nachveranlagung durch das Kassen- und Steueramt nötig. Die Veranlagung wurde zulässigerweise rückwirkend für 3 Jahre geändert.

Bei den Bädern und in der Neuen Stadthalle gilt auf der Kostenseite unverändert ein strenges Regime. Hier wurden weitere Verbesserungen erzielt, insbesondere durch ökonomische Disposition des Personaleinsatzes, durch Sparmaßnahmen in der Bauunterhaltung und bei der Beschaffung sowie durch die zeitliche Verschiebung von Investitionen.

2015 übertrafen die Umsatzerlöse der Bäder mit 1.139.000 EUR das Vorjahr um 34 % (2014: 848.000 EUR; 2013: 1.084.000 EUR). Die Summe der Betriebserträge erreichte 1.215.000 EUR. Die Umsätze im Freizeit- und Familienbad lagen 19 % über dem ursprünglichen Wirtschaftsplan, das Strandbad Langener Waldsee übertraf die Vorgaben um rd. 57 % und das Hallenbad um 3 %.

Im Strandbad wurden 136.048 Besucher registriert und Umsatzerlöse von 565.000 EUR erzielt (2014: 104.403 Besucher / 350.000 EUR Umsatz; 2013: 144.000 Besucher / 536.000 EUR Umsatz), im Freizeit- und Familienbad waren es 208.986 Besucher und 286.000 EUR Umsatzerlöse (2014: 222.047 Besucher / 208.000 EUR Umsatz; 2013: 221.000 Besucher / 260.000 EUR Umsatz). Das Langener Hallenbad wurde von 141.381 Gästen besucht, die Umsätze lagen bei 289.000 EUR (2014: 157.242 Besucher / 289.000 EUR Umsatz; 2013: 162.468 Besucher / 288.000 EUR Umsatz).

Die Langener Freibäder waren in der Saison 2015 an 123 (Freizeit- und Familienbad) bzw. 122 Tagen (Strandbad Langener Waldsee) in Betrieb. Im August und September wurden allerdings die täglichen Öffnungszeiten bei schlechtem Wetter deutlich reduziert, um insbesondere Personal- und Bewirtschaftungskosten zu sparen. Das Hallenbad war vom 14. Mai bis zum 13. September 2015 geschlossen, hatte also 228 Öffnungstage im Geschäftsjahr.

Die Neue Stadthalle erwirtschaftete im 5. Betriebsjahr Erträge von 563.000 EUR (2014: 552.000 EUR; 2013: 550.000 EUR). Die Einnahmen von 379.000 EUR (2014: 382.000 EUR; 2013: 374.000 EUR) verteilen sich mit 247.000 EUR auf das Veranstaltungsgeschäft, mit



48.000 EUR auf die Verpachtung der Gastronomie und mit 72.000 EUR auf Mieten für die Stadtbücherei und die Glas/Werke/Langen mit 12.000EUR.

Der Betriebsaufwand in den Bädern lag mit 2,719 Mio. EUR (2014: 2,870 Mio. EUR; 2013: 2,896 Mio. EUR) unter dem geplanten Rahmen. Darin enthalten ist das Betriebsführungs-entgelt an die Stadt Langen von 1,109 Mio. EUR (2014: 1,184 Mio. EUR; 2013: 1,161 Mio. EUR). Aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen wurden ursprünglich für 2015 geplante Sanierungsarbeiten im Sanitär- und Duschbereich des Hallenbades auf die Jahre 2017 und 2018, der Abriss des Wohn- und Nebengebäudes Teichstraße 28 auf die Jahre 2016 und 2017 verschoben.

Die Neue Stadthalle Langen verbuchte mit 1,844 Mio. EUR (2014: 1,780 Mio. EUR; 2013: 1,817 Mio. EUR) einen Betriebsaufwand, der der Wirtschaftsplanung entsprach. Davon entfallen 831.000 EUR auf das Betriebsführungsentgelt an die Stadt Langen (2014: 870.000 EUR; 2013: 892.000 EUR), mit dem unter anderem die Kosten für das Stadthal-lenpersonal sowie die Leistungen des Fachbereichs 3 (z.B. zentrale Steuerung, Personalverwaltung oder IT-Leistungen) nebst Gewinnzuschlag vergütet werden.

Der Verlust der BaHaMa beträgt im Berichtsjahr insgesamt 3.053.000 EUR (2014: 3.504.000 EUR; 2013: 3.228.000 EUR) und ist im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages von der Konzernmutter Beteiligungsmanagement Langen GmbH (BML) auszugleichen.

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB.



3.5 Stadtwerke Langen GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Langen GmbH
Weserstraße 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0
Fax: 0 61 03 / 595 – 220

E-Mail: zentrale@stadtwerke-langen.de
Internet: www.stadtwerke-langen.de

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 30 214

Gründungsjahr

1963

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Beteiligungsmanagement Langen GmbH	75,2 %
Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	10,0 %
ENTEKA AG, Darmstadt	10,0 %
Gemeinde Egelsbach	4,8 %

Stammkapital

7.661.800 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

Stadtwerke Langen Immobilien GmbH (100 %), Baugenossenschaft Langen eG (9 %), WV Energie AG, Volksbank Dreieich eG, Bürger Energiegenossenschaft eG (13,1 %), Dynega Energiehandel GmbH (6,67 %), Windpool GmbH & Co. KG (1,25 %), Entega Windpark Erksdorf GmbH (12,5 %).

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Energie aller Art, insbesondere mit Strom, Gas, Wasser, Wärme sowie öffentlicher Verkehr, die Errichtung und der Betrieb von Kommunikationszentren und die Errichtung von Wohn- und Gewerbeeinheiten.



Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Direktor Manfred Pusdrowski

Aufsichtsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt

Stadtverordnete Margrit Jansen (1. stellv. Vorsitzende)

Christian Stewens, HEAG Süd Hessische Energie AG (stellv. Vorsitzender)

Heike Heim, Energieversorgung Offenbach AG (stellv. Vorsitzende)

Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender)

Erster Stadtrat Stefan Löbig

Stadtrat Klaus Göbel

Stadtrat Erwin Schönwälder

Stadtverordneter Jens Duffner

Stadtverordneter Berthold Matyschok

Stadtverordnete Anna Sehring

Stadtverordnetenvorsteherin Margarete Wahler-Wunder

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögens- gegenstände	364.065,00	403.252,00	-9,72
Sachanlagen	46.381.533,49	42.715.394,05	8,58
Finanzanlagen	2.942.088,06	2.254.185,80	30,52
Vorräte	402.687,03	351.925,88	14,42
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.734.364,85	10.659.714,65	10,08
Kassenbestand/ Guthaben bei Kre- ditinstituten	3.623.733,88	10.137.582,06	-64,25
Rechnungsabgrenzungsposten	80.936,10	63.354,21	27,75
Bilanzsumme	65.529.408,41	66.585.408,65	-1,59



Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	7.661.800,00	7.661.800,00	0
Kapitalrücklage	15.313.430,63	15.313.430,63	0
Andere Gewinnrücklagen	9.376.789,69	7.376.789,69	27,11
Gewinnvortrag	0,00	120.169,96	-100
Bilanzgewinn	120.169,96	0,00	100
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	5.829.392,00	5.533.311,00	5,35
Empfangene Ertragszuschüsse	764.963,00	1.024.284,00	-25,32
Rückstellungen	12.583.219,44	13.797.295,80	-8,8
Verbindlichkeiten	13.878.372,25	15.646.016,74	-11,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1.271,44	112.310,83	-98,87
Bilanzsumme	65.529.408,41	66.585.408,65	-1,59

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	49.937.114,27	54.296.997,06	-8,03
Erhöhung/Verminderung(-) des Be- stands an unfertigen Leistungen	-31.727,89	-1.376,68	2204,67
Andere aktivierte Eigenleistungen	299.455,47	219.240,14	36,59
Sonstige betriebliche Erträge	5.217.597,38	2.791.226,04	86,93
Materialaufwand	-33.738.889,70	-37.884.658,32	-10,94
Personalaufwand	-6.947.221,85	-6.713.789,99	3,48
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-2.511.760,00	-2.387.523,53	5,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.528.094,50	-5.865.681,27	-5,76



Erträge aus Gewinnabführung	172.174,14	143.862,09	19,68
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.001,16	21.229,84	-52,89
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.283,08	64.604,35	-25,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184.687,30	-183.196,76	0,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.742.244,26	4.500.932,97	49,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-119.241,00	-154.216,00	-22,68
Sonstige Steuern	-259.797,74	-368.208,36	-170,56
Ergebnis vor Gewinnabführung	6.363.205,52	3.978.508,61	59,94
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-4.363.205,52	-3.978.508,61	9,67
Jahresüberschuss	2.000.000,00	0,00	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	120.169,96	0,00	
Einstellung in Gewinnrücklagen	2.000.000,00	0,00	
Bilanzgewinn	120.169,96	0,00	

Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Langen hat ihre Aufgaben im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge in Langen und Egelsbach auch im Jahr 2015 erfolgreich bewältigt und für die Bürger und die örtliche Wirtschaft eine qualitativ und technisch einwandfreie Versorgung gewährleistet.

Das Unternehmen konnte das sehr gute Vorjahresergebnis (4,0 Mio. Euro) nochmals deutlich übertreffen und schaut mit einem Gewinn von 6,4 Mio. Euro auf ein äußerst zufriedenstellendes Jahr zurück.

Der Jahresabschluss schließt eine Zuführung in die Gewinnrücklagen von 2,0 Mio. Euro mit ein, um in Folgejahren die anfallenden Investitionskosten für den Bau eines benötigten Umspannwerks teilweise aus Eigenkapital realisieren zu können.

Die sich nach Rücklagendotierung ergebende Gewinnabführung von 4.363.000 Euro übertrifft die betriebswirtschaftlichen Planvorgaben aber immer noch deutlich (3,1 Mio. Euro). Dazu haben vor allem – im Vergleich zur Planung – positive Zahlen bzw. kostenentlastende Effekte in den Sparten Erdgas und ÖPNV, aber auch ertragswirksame Rückstellungsaufstellungen beigetragen.



Die nutzbare Elektrizitätsabgabe fiel 2015 um 37,4 Mio. kWh bzw. 26,4 % auf 104,7 Mio. kWh. Der Rückgang beim Strom ist in erster Linie dem Verlust der Rodenstock-Gruppe (-24 GWh) und der stark verringerten Abgabe an die DFS (-10,7 GWh) geschuldet.

Die verkaufte Erdgas-Menge stieg hingegen um 34,7 Mio. kWh bzw. 9,2 % auf 413,0 Mio. kWh. Der Anstieg beim Erdgas liegt an den Witterungseinflüssen im ersten Quartal 2015 und an der erhöhten Lieferung an die DFS (+ 25,4 GWh). Positiv entwickelt sich die Wärmesparte, die 2015 unter anderem durch die erfolgreiche Neukundenakquise einen Anstieg des Wärmeabsatzes um 2,5 Mio. kWh bzw. 13,8 % auf 20,6 Mio. kWh verzeichnen konnte.

Die Trinkwasserabgabe stieg erstmals seit Jahren merklich um 0,1 Mio. m³ Wasser bzw. 4,0 % an, was auch auf die Neubaugebiete in Langen zurückzuführen ist. Nahezu unverändert blieb die Zahl der beförderten Personen in der Sparte Öffentlicher Personen-Nahverkehr. (-0,9 %).

Der im Sommer 2014 begonnene Bau der Heizzentrale mit einem modernen Blockheizkraftwerk (BHKW) in der Steubenstraße wurde im Frühjahr 2015 fertiggestellt. Die beiden Erdgas-Heizkessel und BHKW versorgen seit Mai 2015 die 13 Wohnblöcke der Bundesanstalt für Immobilien sowie die dort entstandenen neuen Gebäude mit Wärme. Damit sind nun bereits 8 BHKWs der Stadtwerke in Langen und Egelsbach im Einsatz. Das seit dem Winter 2015/16 gebaute neue BHKW an der Feuerwehr Langen, welches zur Versorgung des Neubaugebietes Belzborn und der Liegenschaften der Nassauischen Heimstätten an der Südlichen Ringstraße dienen wird, geht im Juni 2016 in Betrieb. 2015 wurden dort die Wärmeleitungen verlegt.

Dass die Stadtwerke Langen die Sicherheit und Qualität der Gas-, Wasser- und Stromversorgung garantieren und die vom Gesetzgeber gestellten hohen Anforderungen erfüllen, wurde ihnen 2015 durch ein Zertifikat für technisches Sicherheitsmanagement (TSM) der Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) und des Verbands der Elektrotechnik (VDE) ausdrücklich bestätigt. Die Urkunden wurden im September verliehen.

2015 ist in Langen und Egelsbach die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen durch den Zubau von weiteren 20 privaten Photovoltaikanlagen gestiegen. Aus inzwischen 263 Anlagen wurden 2,6 Mio. kWh eingespeist (2014: 2,3 Mio kWh aus 243 Anlagen). Neben dem Engagement im Solarpark Dreieich-Buchschlag und einer Minderheitsbeteiligung von 1,25 % an der Windpool GmbH & Co. KG investierten die Stadtwerke Langen 2015 im Erneuerbaren Energie-Bereich in eine weitere Firmenbeteiligung von 12,5% an der ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH.

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



3.6 Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Langen Immobilien GmbH
Weserstr. 14
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 595 – 0
Fax: 0 61 03 / 595 – 220

E-Mail: zentrale@stadtwerke-langen.de

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 32819

Gründungsjahr

1991

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Stadtwerke Langen GmbH (100 %)

Stammkapital

30.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH beschäftigen sich mit der Errichtung, dem Erwerb, der Vermietung und der Veräußerung von Wohngebäuden und von Gebäuden zur gewerblichen Nutzung sowie dem Erwerb, die Bevorratung und der Verkauf von Grundstücksflächen im Zuge städtebaulicher Entwicklungsmaßnahmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten, Interessengemeinschaft- und Unternehmensverträge abschließen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm., Dipl.-Volksw. Manfred Pusdrowski
Magistratsdirektor a. D. Dipl.-Verww. Manfred Klein



Verwaltungsrat:

Bürgermeister Frieder Gebhardt (Vorsitzender)
Bürgermeister Jürgen Sieling (stellv. Vorsitzender)

Erster Stadtrat Stefan Löbig
Stadtverordneter Berthold Matyschok
Stadtverordneter Jens Duffner
Wolfgang Becker
Stadtverordnete Margrit Jansen
Dipl.-Bauing. Peter Daube

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Sachanlagen	7.911.327,96	8.091.363,96	-2,23
Finanzanlagen	189.560,18	152.308,20	24,46
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	81.930,18	75.275,26	8,84
Guthaben bei Kreditinstituten	1.142,64	1.465,02	-22,01
Rechnungsabgrenzungsposten	5.230,82	6.461,58	-19,05
Bilanzsumme	8.189.191,78	8.326.874,02	-1,65

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	30.000,00	30.000,00	0,00
Rücklagen	700.000,00	700.000,00	0,00
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	76.422,00	79.804,00	-4,24
Rückstellungen	112.000,00	119.200,00	-6,04
Verbindlichkeiten	6.953.912,78	7.060.931,80	-1,52
Rechnungsabgrenzungsposten	316.857,00	336.938,22	-5,96
Bilanzsumme	8.189.191,78	8.326.874,02	-1,65



Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	716.112,06	706.361,57	1,38
Sonstige betriebliche Erträge	233.185,42	233.694,16	-0,22
Personalaufwand	35.842,23	35.771,93	0,2
Abschreibungen auf Sachanlagen	180.036,00	180.054,46	-0,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	458.378,16	473.248,09	-3,14
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.700,48	1.330,76	27,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,34	42,35	-73,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.578,77	108.492,27	-3,61
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	172.174,14	143.862,09	19,68
Sonstige Steuern	0,00	0,00	
Aufwendungen aus Gewinnabführung/ Erträge aus Verlustübernahme	-172.174,14	-143.862,09	19,68
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	

Bürgschaften

Die Stadt Langen übernahm für die Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen mbH (Jetzt Stadtwerke Langen Immobilien GmbH) eine 100-prozentige Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.000.000,00 EUR (Stand der besicherten Darlehen zum 31.12.2015: 2.231.788,04 EUR).

Geschäftsverlauf

Die Stadtwerke Langen Immobilien GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Der Gewinn in Höhe von 172.000 EUR (Vorjahr: 144.000 EUR) wird auf Basis des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die Organträgerin Stadtwerke Langen GmbH abgeführt.



Die niedrige Leerstandsquote in Verbindung mit moderaten Instandhaltungskosten ist ausschlaggebend für das erneut gute Ergebnis. Das kontinuierliche Werterhaltungsmanagement trägt maßgeblich dazu bei, dass sich die Mietobjekte in einem sehr guten Zustand befinden. Zudem war eine Steigerung der Miterlöse (+ 10.000 EUR) zu verzeichnen.

In 2015 stand das Werterhaltungsmanagement für die Liegenschaften im Vordergrund. Investitionen waren gemäß Wirtschaftsplan nicht notwendig und sind auch nicht angefallen.

Die Wohnungen waren zum Bilanzstichtag vollständig vermietet. Der Leerstand unterjährig beläuft sich auf lediglich einen Monat, bzw. 0,06 % (Vorjahr 8 Monate bzw. 0,5 %). Die Mieten je Quadratmeter bewegen sich zwischen 4,32 EUR (Objekt Westendstraße) und 7,04 EUR (Objekte Fahrgasse und Annastraße).

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren fünf Mitarbeiter beschäftigt. Davon zählen vier als gewerbliche Arbeitnehmer.



3.7 Pittler ProRegion Berufsausbildung GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

PITTLER ProRegion Berufsausbildung GmbH
Amperestraße 13
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 7 06 40 – 0

Fax: 0 61 03 / 7 06 40 - 36

E-Mail: kontakt@pba-online.de

Internet: www.pba-online.de

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach, HRB 31748

Gründungsjahr

1986

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Beteiligungsmanagement Langen GmbH	55,56 %/1.250.000 EUR
ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung, Frankfurt/Main	44,44 %/1.000.000 EUR

Höhe Stammkapital

2.250.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Ausbildung von Jugendlichen und der Weiterbildung von Erwachsenen, die Ausführung aller damit im Zusammenhang stehender Aktivitäten sowie die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Ausbildungsberufe gegenüber Dritten, soweit dies den Ausbildungszwecken dient und der Verkauf von Waren.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Thomas Keil

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.



Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.904,00	13.569,00	2,47
Sachanlagen	2.660.675,28	2.462.214,24	8,06
Vorräte	87.686,10	61.849,50	41,77
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	458.795,92	293.291,76	56,43
Guthaben bei Kreditinstituten	497.368,57	932.885,30	-46,68
Rechnungsabgrenzungsposten	2.731,90	0	
Bilanzsumme	3.721.161,77	3.763.809,80	-1,13

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Gezeichnetes Kapital	2.250.000,00	2.250.000,00	0,00
Kapitalrücklage	51.129,19	51.129,19	0,00
Gewinnrücklagen	602.177,69	503.512,79	19,6
Bilanzgewinn/-verlust	209.387,08	198.664,90	5,4
Rückstellungen	317.999,69	369.739,92	-13,99
Verbindlichkeiten	228.520,39	317.407,00	-28
Rechnungsabgrenzungsposten	39.756,00	73.356,00	-45,8
Passive latente Steuern	22.191,73	0,00	
Bilanzsumme	3.721.161,77	3.763.809,80	-1,13

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	2.656.206,41	2.320.979,50	14,44
Andere aktivierte Eigenleistungen	38.000,00	0,00	



Sonstige betriebliche Erträge	475.634,55	462.623,07	2,81
Materialaufwand	471.270,31	378.643,62	24,46
Personalaufwand	1.721.448,81	1.456.329,72	18,2
Abschreibungen	172.846,52	148.958,62	16,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	508.027,11	398.995,14	27,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.057,37	4.892,65	3,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.475,45	27.381,13	-43,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	285.830,13	378.186,99	-24,42
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	89.002,00	-100
Außerordentliches Ergebnis	0,00	89.002,00	-100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68.456,45	83.298,31	-17,82
sonstige Steuern	7.986,60	7.221,78	10,59
Jahresüberschuss	209.387,08	198.664,90	5,4

Geschäftsverlauf

Für die PITTER ProRegion Berufsausbildung GmbH ergibt sich für das Jahr 2015 eine Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 335.000 EUR. Dies ist eine Entwicklung, die tendenziell die allgemeine Wirtschaftslage und den damit verbundenen Fachkräftemangel widerspiegelt.

In der Summe der Umsatzerlöse sind ca. 168.000 EUR aus Umschulungsmaßnahmen für die Bundesagentur für Arbeit enthalten. Bei größeren Raumkapazitäten hätte hier weitaus mehr Umsatz erzielt werden können. Eine noch positivere Darstellung des Betriebsergebnisses wäre hier durch möglich gewesen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft blickt in Anbetracht des Ergebnisses weiterhin optimistisch in die Zukunft, obwohl dauerhaft für eine Stabilisierung der Lohnfertigung und Ausbildung neue Geschäftsfelder bzw. -partner gewonnen werden müssen, um die neu entstehenden Gebäudekapazitäten in Zukunft zu nutzen.

Einer deutlichen Geschäftsausweitung, stehen die nicht vorhandenen Räumlichkeiten zurzeit entgegen. Dies stellt die Geschäftsleitung vor die schwierige Situation bei Kundenanfragen, welche einerseits nicht abgesagt werden können jedoch andererseits auf Grund von Räumlichkeiten und Personalkapazitäten sehr schwierig zu planen sind.

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2015 betragen 373.000 EUR, davon wurden 185.000 EUR in Betriebsausstattung und technische Anlagen, sowie 153.000 EUR in die Umgestaltung des Gebäudes investiert.



Das Geschäftsjahresergebnis im Jahr 2015 beträgt 209.000 EUR und liegt damit 95.000 EUR über dem Plan (114.000 EUR).

Kosten für die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter betragen im Jahr 2015 ca. 13.000 EUR.

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden 26 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt (einschließlich der Geschäftsführung und 6 Teilzeitkräfte) sowie 220 Jugendliche ausgebildet; 37 davon waren direkt angestellt, der Rest bei Partnerunternehmen. Ebenso wurden 21 Umschulungsverträge auf die pba abgeschlossen.



3.8 Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach

Allgemeine Unternehmensdaten

Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach
Hans Fleissner Straße 80
63329 Egelsbach

Tel.: 0 61 03 / 94 18 -0

Fax: 0 61 03 / 94 18-18

E Mail: fly@egelsbach-airport.com

Internet: www.egelsbach-airport.com

Handelsregister

Amtsgericht Offenbach am Main, HRB 30186

Gründungsjahr

1955

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

NetJets (87,73 %)

Gemeinde Egelsbach (6,61 %)

Stadt Langen (5,66 %)

Stammkapital

6.249.300 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Unterhaltung sowie der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Egelsbach für Zwecke der Allgemeinen Luftfahrt einschließlich der Verwertung der dabei gewonnenen Erfahrungen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Robert Mark Wilson

Joachim Bauer

Larisa Saleniece



Beirat:

Für NetJets:

Alec Werner
Joachim Bauer

Für die Gemeinde Egelsbach:

Bürgermeister Jürgen Sieling

Für die Stadt Langen:

Bürgermeister Frieder Gebhardt

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.742,00	4.605,00	-62,17
Sachanlagen	6.964.831,34	7.203.756,87	-3,32
Vorräte	2.168,00	2.168,00	0
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	121.728,80	93.247,25	30,54
Guthaben bei Kreditinstituten	91.155,05	223.659,10	-59,24
Rechnungsabgrenzungsposten	548,35	947,63	-42,13
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.724.105,04	2.333.388,04	16,74
Bilanzsumme	9.906.278,58	9.861.771,89	0,45

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Gezeichnetes Kapital	6.249.300,00	6.249.300,00	0
Verlustvortrag	-8.582.688,04	-7.865.895,40	9,11
Jahresfehlbetrag	-390.717,00	-716.792,64	-45,49
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.724.105,04	2.333.388,04	16,74



Rückstellungen	1.960.503,55	2.026.431,83	-3,25
Verbindlichkeiten	7.843.043,08	7.723.858,19	1,54
Rechnungsabgrenzungsposten	102.731,95	111.481,87	-7,85
Bilanzsumme	9.906.278,58	9.861.771,89	0,45

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	1.818.645,95	1.799.746,21	1,05
Sonstige betriebliche Erträge	560.626,54	177.382,12	216,06
Materialaufwand	262.427,67	245.940,57	6,7
Personalaufwand	1.245.572,97	1.275.170,24	-2,32
Abschreibungen auf immaterielle Ver- mögensgegenstände und auf Sachan- lagen	263.154,43	263.498,21	-0,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.274,09	457.607,69	20,47
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,05	312,35	-97,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	422.192,35	426.738,58	-1,07
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	-365.340,97	-691.514,61	-47,17
Sonstige Steuern	25.376,03	25.278,03	0,39
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-390.717,00	-716.795,64	-45,49

Geschäftsverlauf

Nach leicht überdurchschnittlichem 1. und 3. Quartal sowie einem verhaltenen 2. Quartal hat die Anzahl der Flugbewegungen im 4. Quartal wieder angezogen und aufgrund des sehr freundlichen Wetters für diesen Zeitraum die meisten Flugbewegungen seit 2007 ergeben.

Im gesamten Jahr 2015 stiegen die Verkehrszahlen gegenüber 2014 um 5,39 Prozent von 68.331 auf 72.016. Mehr Flugbewegungen (76.278) wurden zuletzt im Jahr 2008 erzielt.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtszeitraum gegeben.



Erneut haben sich die gewerblichen Flugbewegungen mit +10,57 Prozent deutlich besser als die nicht-gewerblichen Bewegungen mit +1,11 Prozent entwickelt.

Die Geschäftsfliegerei (über 2 to MTOM) lag mit -13,99 Prozent deutlich unter der Entwicklung der Gesamtflugbewegungen. Dies begründet sich einerseits mit der weiterhin ausreichenden Verfügbarkeit von Slots am Flughafen Frankfurt. Weiterhin hat im Sommer ein am Flugplatz stationierter Hauptkunde auf ein größeres Luftfahrzeugmuster (~19 to MTOM) gewechselt, welches derzeit den Flughafen Frankfurt als Basis nutzt. Auch die diesjährige IAA hat keine nennenswerten Bewegungszahlen generiert.

Im Segment der Hubschrauber ist ein Zuwachs um 6,92 Prozent von 9.735 auf 10.409 Gesamtbewegungen zu verzeichnen.

Das operative Ergebnis („EBIT“) beträgt zum 31.12.2015 +22.000 Euro; in 2014 lag dieser Wert bei -290.000 Euro. Die Kennzahl „EBITDA“ liegt bei +285.000 Euro gegenüber -26.000 Euro in 2014.

Die Ergebnisverbesserung ist hauptsächlich auf den Verkauf des 2. Baugrundstücks (Air-Bos), die Einnahmen durch die Flugbewegungen, mehr Veranstaltungen am Flugplatz und geringeren Personalkosten zurück zu führen.



3.9 Baugenossenschaft Langen e. G.

Allgemeine Unternehmensdaten

Baugenossenschaft Langen eG
Robert-Bosch-Straße 45-47
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 90 91 – 0
Fax: 0 61 03 / 90 91 - 11

E-Mail: info@baugenossenschaft-langen.de
Internet: www.baugenossenschaft-langen.de

Genossenschaftsregister

Amtsgericht Offenbach GnR 3107

Gründungsjahr

1947

Rechtsform

eingetragene Genossenschaft (e. G.)

Höhe des Geschäftsguthabens am 31.12.2015

4.271.237,01 EUR

Zweck der Genossenschaft

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung ist der Zweck der Genossenschaft die Förderung und die Betreuung ihrer Mitglieder. Dies geschieht vorrangig durch eine gute, sichere, sozial verantwortbare Wohnungsversorgung und die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art rund um die Immobilie.

Organe der Genossenschaft

Vorstand:

Wolf-Bodo Friers
Stephan Langner

Aufsichtsrat:

Egon F. Puth (Vorsitzender, bis 23.06.2015)
Prof. Dr. Christoph E. Motzko (Vorsitzender, ab 23.06.2015)
Kirsten Schoder-Steinmüller
Stephan Braun
Berthold Matyschok (stv. Vorsitzender, ab 23.06.2015)
Michael Pilz
Manfred Pusdrowski
Wolfgang Schroth
Uwe Daneke
Angela Weber (ab 23.06.2015)



Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	60.817,00	67.793,00	-10,29
Sachanlagen	52.275.854,10	48.560.974,76	7,65
Finanzanlagen	4.100,00	5.200,00	-21,15
Unfertige Leistungen und andere Vor- räte	3.839.622,75	3.978.558,64	-3,49
Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände	498.278,23	641.948,96	-22,38
Guthaben bei Kreditinstituten	2.215.784,26	2.067.846,15	7,15
Rechnungsabgrenzungsposten	29.705,85	27.167,12	9,34
Bilanzsumme	58.924.162,19	55.349.488,63	6,46

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Geschäftsguthaben	4.424.357,01	4.406.720,00	0,4
Ergebnisrücklagen	16.869.000,00	14.584.000,00	15,67
Bilanzgewinn	87.711,73	85.700,90	2,35
Rückstellungen	235.420,14	330.630,42	-28,8
Verbindlichkeiten	37.135.353,46	35.752.719,21	3,87
Rechnungsabgrenzungsposten	172.319,85	189.718,10	-9,17
Bilanzsumme	58.924.162,19	55.349.488,63	6,46



Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	12.634.451,20	12.458.153,28	1,42
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-140.839,49	107.657,42	-230,82
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	
Sonstige betriebliche Erträge	2.146.952,95	2.006.054,40	7,02
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.564.202,17	6.719.991,39	-17,2
Personalaufwand	2.159.201,21	2.163.974,19	-0,22
Abschreibungen	1.560.407,58	1.427.045,33	9,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.650.018,82	1.354.823,65	21,79
Erträge aus anderen Finanzanlagen	195,00	195,00	0
Sonstige Zinserträge	602,13	774,31	-22,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	893.338,53	962.008,75	-7,14
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.814.193,48	1.944.991,10	44,69
Steuern vor Einkommen	37.681,13	73.034,42	-48,41
Sonstige Steuern	405.587,92	363.359,40	11,62
Jahresüberschuss (im Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	2.370.924,43	1.508.597,28	57,16
Gewinnvortrag	1.787,30	2.103,62	-15,04
Einstellung in die (im Vorjahr Entnahme aus den) Ergebnismrücklagen	-2.285.000,00	-1.425.000,00	60,35
Bilanzgewinn	87.711,73	85.700,90	2,35

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2015 erhielt die Stadt Langen von der Baugenossenschaft Langen e. G. eine Dividende für das Jahr 2014 in Höhe von 1.278,63 EUR.



Geschäftsverlauf

Zum Stichtag 31.12.2015 bewirtschaftete die Baugenossenschaft Langen eG 1921 eigene Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 126.348 m² sowie 13 Gewerbeeinheiten, 801 Garagen und sonstige Einheiten.

Mit der Hausbewirtschaftung wurde ein Umsatz von 12.583.140,47 EUR erzielt, der damit leicht über dem Vorjahresergebnis lag. 2015 wurden die Mieten im gesetzlich vorgegebenen Rahmen geringfügig um 2,91 Prozent angehoben.

Im Berichtsjahr gab es 125 Wohnungswechsel. Das sind vier Wohnungswechsel mehr als im Vorjahr. Die Fluktuationsrate erhöhte sich somit auf 6,5 Prozent. Frei werdende Wohnungen konnten aufgrund der hohen Nachfrage regelmäßig übergangslos neu vermietet werden.

Die Baugenossenschaft Langen eG hat mit ihrer geplanten umfassenden Modernisierung eines großen Teils der Bestandsgebäude begonnen. Daher werden seit 2014 verstärkt Wohnungen nach Beendigung der Mietverhältnisse als „strategischer Leerstand“ nicht zur Vermietung angeboten.

Am Stichtag 31.12.2015 standen 58 Wohnungen (Vorjahr 46) leer – 20 davon im strategischen Leerstand. Die Leerstandsquote betrug am Stichtag 3,02 Prozent (Vorjahr 2,39 Prozent).

Beschäftigtenzahlen

Zum Stichtag 31.12.2015 waren bei der Baugenossenschaft Langen e. G. 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein Auszubildender beschäftigt.



3.10 Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH

Lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.



3.11 Abwasserverband Langen/ Egelsbach/ Erzhausen

Allgemeine Unternehmensdaten

Abwasserverband Langen/Egelsbach/Erzhausen
Prinzessin-Margaret-Allee 1
63225 Langen

Tel.: 0 61 03 / 90 83
Fax: 0 61 03 / 90 84 28

E-Mail: info@avlee.de.de
Internet: www.abwasserlee.de

Handelsregister

Keine Eintragung

Gründungsjahr

1964

Rechtsform

Wasser- und Bodenverband

Höhe Stammkapital

1.780.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, Abwasser aus dem Verbandsgebiet abzuführen, zu reinigen und unschädlich zu machen (Betriebszweig 1). Auf Antrag kann der Abwasserverband die Aufgabe Abwasser zu sammeln, von einem antragstellenden Mitglied als Verbandsaufgabe übernehmen. Von dieser Möglichkeit haben Gebrauch gemacht: die Gemeinde Erzhausen ab dem 01.01.1999 (Betriebszweig 2) und die Gemeinde Egelsbach ab dem 01.01.2001 (Betriebszweig 3). Der Entsorgungsbereich umfasst die Gemarkungen der Verbandsmitglieder; dies sind die Stadt Langen und die Gemeinden Egelsbach und Erzhausen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Werner Hötzel (bis 30.06.2015)
Eva-Maria Frei (ab 01.07.2015)

Verbandsvorstand:

Verbandsmitglied Stadt Langen



Frieder Gebhardt
Stefan Löbig
Klaus Göbel

Verbandsmitglied Gemeinde Egelsbach

Irmgard Bettermann
Werner Fritzsche

Verbandsmitglied Gemeinde Erzhausen

Rainer Seibold

Verbandsversammlung:

Verbandsmitglied Stadt Langen

Markus Wunder
Thomas Kaiser
Eberhard Heun
Thilo Kaufmann
Uli Vogel

Verbandsmitglied Gemeinde Egelsbach

Andrzej Klose
Hans-Jürgen Haas
Stefan Langer

Verbandsmitglied Gemeinde Erzhausen

Axel Mönch
Dr. Andreas Heidenreich

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Es liegt eine Tätigkeit nach § 121 Abs. 2 HGO vor.

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	408.362,00	452.974,00	-9,85
Sachanlagen	42.727.687,24	44.727.370,18	-4,47
Finanzanlagen	150,00	150,00	0
Vorräte	35.374,59	34.051,83	3,88
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	91.313,97	1.704,76	5256,41
Guthaben bei Kreditinstituten	2.945.106,79	2.076.485,08	41,83



Bilanzsumme	46.207.994,59	47.292.735,85	-2,29
-------------	---------------	---------------	-------

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	1.780.000,00	1.780.000,00	0
Rücklagen	15.120.933,80	15.247.360,10	-0,83
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	647.121,00	687.156,00	-5,83
Rückstellungen	315.717,34	199.326,00	58,39
Verbindlichkeiten	28.344.222,45	29.378.893,75	-3,52
Bilanzsumme	46.207.994,59	47.292.735,85	-2,29

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Beiträge	7.611.076,98	7.503.022,22	1,44
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	13.911,47	-100
Sonstige betriebliche Erträge	220.280,45	103.890,92	112,03
Materialaufwand	1.830.840,86	1.563.011,12	17,14
Personalaufwand	1.489.126,54	1.360.691,73	9,44
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.294.903,11	3.267.307,13	0,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	248.986,57	426.454,95	-41,61
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,79	7,79	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58,76	38.925,58	-99,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	966.298,88	1.041.057,06	-7,18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.268,02	1.235,99	2,59
Sonstige Steuern	1.268,02	1.235,99	2,59
Jahresgewinn	0,00	0,00	



Geschäftsverlauf

Bei gegenüber dem Vorjahr um 130.000 Euro (2,0 %) höheren Aufwendungen und den im Wirtschaftsjahr 2015 weggefallenen anderen aktivierten Eigenleistungen von im Vorjahr 14.000 Euro, denen ein um 36.000 Euro (3,6 %) geringeres negatives Zinsergebnis gegenübersteht, haben sich die Beiträge der Verbandsmitglieder im Vorjahresvergleich um 108.000 Euro (1,4 %) auf 7.611.000 Euro erhöht.

Gegenüber der Planung mit Beiträgen von insgesamt 7.591.000 Euro ist dies eine Erhöhung von 20.000 Euro. Dies ist im Wesentlichen durch die gegenüber der Planung höheren Material- und Personalaufwendungen sowie Abschreibungen bedingt, die jedoch durch die geringeren Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und das gegenüber der Planung bessere weiterhin negative Zinsergebnis bis auf 10.000 Euro nahezu vollständig ausgeglichen werden konnte. Da gegenüber der Planung im Wirtschaftsjahr keine aktivierbaren Eigenleistungen erbracht wurden, hat sich die Abweichung gegenüber der Planung verdoppelt.

Die Vermögens- und Finanzlage ist im Vorjahresvergleich bei einem abschreibungsbedingt um 2.044.000 Euro (4,5 %) rückläufigen Anlagevermögen durch die Darlehenstilgungen im Wirtschaftsjahr geprägt. Trotz der unterjährigen Darlehensaufnahmen, hat sich zum Bilanzstichtag der Bestand an flüssigen Mitteln um 869.000 Euro (41,9 %) deutlich erhöht und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um 697.000 Euro (2,5 %) vermindert werden. Die Rückstellungen 2015 haben sich gegenüber dem Vorjahr von 199.000 Euro um 117.000 Euro auf 316.000 Euro erhöht.

Das Eigenkapital des Verbandes hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17.027.000 Euro auf 16.901.000 Euro vermindert. Ein in Vorjahren in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellter Zuschuss von 136.000 Euro wurde in den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen übertragen. Gegenläufig wirkte sich die vom Land Hessen vorgenommene Übertragung einer nicht ausgeschöpften Bezuschussung mit 7.000 Euro aus, die in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt wurde.

Die Rückstellungen haben von 199.000 Euro auf 316.000 Euro zugenommen. Die ist mit 90.000 Euro durch ausstehende Rechnungen für Kanalbaumaßnahmen, mit 22.000 Euro durch die Altersteilzeitvereinbarungen und mit 5.000 Euro durch die höhere Abwasserabgabe bedingt.

Der Anstieg des Personalaufwandes um 128.000 Euro auf 1.489.000 Euro ist bei um 12.000 Euro geringeren Löhnen und Gehältern und um insgesamt 20.000 Euro rückläufigen Sozialaufwendungen und Aufwendungen für die Zusatzversorgung mit 160.000 Euro auf die beendeten und neu abgeschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen zurück zu führen.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 sind folgende Projekte im Betriebszweig 1 geplant:

- Forschungsprojekt, großtechnische Versuchsanlage
- Umbau und Erweiterung Betriebsgebäude
- Erneuerung Phosphatfällung
- Sanierung Zulaufsammler



- Neubau Rechengutanlage

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren 22,5 Angestellte und 1 Geschäftsführer beschäftigt.



3.12 Dynega Energiehandel GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Dynega Energiehandel GmbH
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069/213 - 2558 - 0
Fax: 0 61 03 / 90 84 28

E-Mail: info@dynega.de
Internet: www.dynega.de

Handelsregister

Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 84115

Gründungsjahr

2008

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH, Eisenach	10.000 EUR
Energieversorgung Alzenau GmbH, Alzenau	10.000 EUR
Energieversorgung Main-Spessart GmbH, Aschaffenburg	10.000 EUR
Mainova AG, Frankfurt am Main	10.000 EUR
Oberhessische Gasversorgung GmbH, Friedberg	10.000 EUR
Ohre Energie GmbH, Hörsel	10.000 EUR
Stadtwerke Bad Homburg v.d. Höhe	10.000 EUR
Stadtwerke Büdingen	10.000 EUR
Stadtwerke Dreieich GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Hanau GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Langen GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH	10.000 EUR
Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH	10.000 EUR
TaunaGas Oberursel (Taunus) GmbH	10.000 EUR
Werraenergie GmbH, Bad Salzungen	10.000 EUR

Höhe Stammkapital

150.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung von Gas und Strom in eigenem Namen oder im Namen ihrer Gesellschafter für Rechnung ihrer Gesellschafter, sowie die Erbringung



aller damit und mit dem Bezugsmanagement mittelbar oder unmittelbar verbundenen Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann auch den Handel mit Gas und/oder Strom auf eigene Rechnung betreiben.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Dipl. Ingenieur Hans Ulrich Kimpel
Dipl.-Betriebswirt Jürgen Kellner (bis 10.08.2015)

Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	51.287,50	0,00	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.372,13	61.667,67	-55,61
Guthaben bei Kreditinstituten	346.362,76	347.007,11	-0,19
Rechnungsabgrenzungsposten	1.200,00	0,00	
Bilanzsumme	426.222,39	408.674,78	4,29

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	150.000,00	150.000,00	0
Nennbetrag eigener Anteile	0,00	0,00	
Rücklagen	145.000,00	125.000,00	16
Gewinnvortrag	1.812,36	2.587,80	-29,97
Jahresüberschuss	19.651,59	19.224,56	2,22
Rückstellungen	33.000,00	54.189,80	-39,1
Verbindlichkeiten	76.758,44	57.672,62	33,09
Bilanzsumme	426.222,39	408.674,78	4,29



Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	269.656,14	338.388,96	-20,31
Sonstige betriebliche Erträge	223.824,11	187.611,34	19,3
Personalaufwand	171.905,83	163.397,17	5,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.913,22	332.715,50	-13,77
Abschreibungen	4.662,50	0,00	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	68,37	-100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	29.998,70	29.956,00	0,14
Steuern vom Einkommen und vom Er- trag	10.347,11	10.731,44	-3,58
Jahresüberschuss	19.651,59	19.224,56	2,22

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2015 an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen und ihre Dienstleistungstätigkeit auf hohem Niveau weiter stabil halten. Bei den Zusatzdienstleistungen für die Gesellschafter konnte mit einem Volumen von ca. 201.000 EUR der Rekordwert von 2013 (215.000 EUR) nahezu wieder erreicht werden und im Vergleich zum Vorjahr (188.000 EUR) um ca. 7% gesteigert werden.

Die Unterstützung von Gesellschaftern bei der Erstellung von Risikohandbüchern wurde erfolgreich fortgesetzt und weiter standardisiert.

Die Zusatzdienstleistung Strombeschaffung, quasi als Äquivalent zur Gasbeschaffung, konnte ausgebaut werden und wurde im Berichtsjahr jetzt für 6 Gesellschafter erbracht.

Im Berichtsjahr wurden drei Beiratssitzungen (14.04.2015, 15.09.2015, 03.11.2015) und zwei Gesellschafterversammlungen (05.05.2015, 03.12.2015) abgehalten.

Beschäftigtenzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren 2 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt.



3.13 Entega Windpark Erksdorf GmbH Darmstadt

Allgemeine Unternehmensdaten

ENTEKA Windpark Erksdorf GmbH
Frankfurter Straße
64293 Darmstadt

Tel.: 06151/701 1071

Handelsregister

Amtsgericht Darmstadt, HRB 91227

Gründungsjahr

2011

Rechtsform

GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

Gesellschafter

ENTEKA Regenerativ GmbH	87,5 %
Stadtwerke Langen GmbH	12,5 %

Höhe Stammkapital

25.000 EUR

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand/Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Julia Sperling
Dr. Yvonne Käsler-Simmons

Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.



Abbildung der Bilanz

Aktiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Sachanlagen	9.053.000,00	9.591.000,00	-5,61
Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	39.000,00	225.000,00	-82,67
Guthaben bei Kreditinstituten	1.106.000,00	622.000,00	77,81
Bilanzsumme	10.198.000,00	10.438.000,00	-2,3

Passiva	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Stammkapital	25.000,00	25.000,00	0
Kapitalrücklage	2.746.000,00	151.000,00	1718,54
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	204.000,00	-66.000,00	309,09
Rückstellungen	163.000,00	64.000,00	154,69
Verbindlichkeiten	7.060.000,00	10.264.000,00	-31,22
Bilanzsumme	10.198.000,00	10.438.000,00	-2,3

Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR	Ver- änderungen in %
Umsatzerlöse	1.296.000,00	1.075.000,00	20,56
Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00	0	
Materialaufwand	37.000,00	30.000,00	23,33
Abschreibungen	538.000,00	538.000,00	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	183.000,00	224.000,00	-18,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000,00	17.000,00	-23,53



Zinsen und ähnliche Aufwendungen	187.000,00	367.000,00	-49,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	366.000,00	-67.000,00	546,27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	96.000,00	1.000,00	9.500
Jahresüberschuss	270.000,00	-68.000,00	397,06
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-66.000,00	2.000,00	-3400
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	204.000,00	-66.000,00	309,09

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 ist das dritte volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten im Jahr 2015 insgesamt rund 13,2 kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Zum 1. Januar 2015 wurden 12,5 % der Geschäftsanteile an der ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH an die Stadtwerke Langen GmbH verkauft.

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal im Sinne des § 285 S. 1 Nr. 7 HGB



4. Vereinsmitgliedschaften der Stadt Langen im Überblick

Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Bund Deutscher Schiedsmänner/Schiedsfrauen e. V.	Bürgeramt (Fachdienst 11)	329,00
Fachverband der Hessischen Standesbeamten	Bürgeramt (Fachdienst 11)	310,00
Hessische Apfelwein und Obstwiesenroute	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	40,00
Klimaschutzbündnis	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	263,03
Verbraucher Initiative Service GmbH	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	100,00
VHW Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	Bauwesen, Stadt- und Umweltplanung (FD 13)	310,00
Kreisfeuerwehrverband Offenbach	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	2.150,70
Tierschutzverein Langen/Egelsbach	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	20,00
Verkehrswacht für Stadt und Kreis Offenbach/Main e. V.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	103,00
Tierheim Dreieich e. V.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 14)	28.676,00
Deutscher Bibliotheksverband e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	183,04
Förderkreis zur Errichtung eines Denkmals für die ermordeten Juden Europas e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	60,00
Förderverein Fritz-Bauer-Institut e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	130,00
Hessischer Museumsverband	Kulturelle Bildung (FD 21)	25,00
Historischer Verein für Hessen Darmstadt Schloss	Kulturelle Bildung (FD 21)	30,00
Verband Deutscher Musikschulen	Kulturelle Bildung (FD 21)	1.145,00
Verband hessischer Kommunalarchivarinnen	Kulturelle Bildung (FD 21)	10,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V.	Kulturelle Bildung (FD 21)	125,00
Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	1.792,5
Blindenhilfswerk Hessen	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	25,00
Club Behinderter u. ihrer Freunde Dreieich u. Umgebung	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	100,00
Deutscher Kinderschutzbund Westkreis Offenbach e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	30,00
Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	213,80
Förderkreis der Janusz-Korczak-Schule e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	60,00
Pro familia Ortsverband Frankfurt	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	30,00
Seniorenhilfe Langen e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	10,00
Soz. Hilfe Darmstadt e. V.	Demografischer Wandel, Senioren, Soziale Organisation (FD 24)	13,00
Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte	Integration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	204,52
Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e.V.	Integration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	153,00
Deutsches Jugendherbergswerk	Integration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	25,00
LAG Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork Mobile Jugend-	Integration, Jugend, Spielplätze (FD 25)	80,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
arbeit Hessen e. V.		
Creditreform Offenbach	Controlling und Finanzen (FD 33)	678,30
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	Controlling und Finanzen (FD 33)	50,00
Vereinigung Kommunaler Datenverarb.-Anwender (Kienzle)	Controlling und Finanzen (FD 33)	100,00
Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen e.V.	Interner Service (FD 34)	3.320,00
VBBD – Verein Brandschutzbeauftragte	Interner Service (FD 34)	58,00
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	Organisations- und Personalmanagement (FB 3 – OPM)	1.896,02
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger	Gremienmanagement (FB 3 – GM)	20,15
Hessischer Städtetag	Gremienmanagement (FB 3 – GM)	20.335,08
Rat der Gemeinden Europas/Deutsche Sektion	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	914,00
Verein zur Förderung des Langener Wissenschaftspreises	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	1.000,00
Wirtschaftsförderung Region Frankfurt Rhein/Main e. V.	Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung (FD 41)	2.163,48
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS), Duisburg	Kultur und Sport (FD 43)	55,00
Europa – Union Kreisverband Offenbach	Kultur und Sport (FD 43)	200,00
Fördererkreis für europ. Partnerschaften Langen e. V.	Kultur und Sport (FD 43)	1.000,00
Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (Inthega e. V.)	Kultur und Sport (FD 43)	370,00
Kirchbauverein Albertus-Magnus	Kultur und Sport (FD 43)	500,00
Verein der Freunde der Langener Stadtkirche	Kultur und Sport (FD 43)	500,00



Vereinsname	Fachdienst	Beitrag (in Euro)
Verkehrs- u. Verschönerungsverein Langen	Kultur und Sport (FD 43)	500,00